

JÜDISCHE FEIERTAGE – CHANUKKA

Was ist Chanukka? – Wenn überall in den Geschäften die Weihnachtsdekoration leuchtet und sich die Regale mit Lebkuchen füllen, feiern Juden Chanukka, das Einweihungsfest.



Dieser Feiertag wird nicht in der Thora erwähnt, ist dadurch aber nicht weniger wichtig. An Chanukka erinnert man sich daran, dass der jüdische Tempel in Jerusalem vor über 2000 Jahren wieder eingeweiht, d. h. für jüdische Zwecke geheiligt wurde.

Zu jener Zeit hatten griechische Truppen das Land, in dem heute Israel und die palästinensischen Gebiete liegen, erobert und wollten alle Juden zwingen, in ihrem Tempel fremde Götter anzubeten. Die Juden, angeführt von fünf tapferen Brüdern namens Makkabäer, konnten sich aber von dieser Unterdrückung befreien und weihten den Tempel wieder einem einzigen Gott. Dafür entfernten sie die Götzen, stellten die Menora, den Leuchter, wieder auf, und richteten alles so her, wie zuvor.

Aber mit welchem Öl, das für die Kerzen im Tempel vorgesehen war, sollten sie Licht machen? Die Griechen hatten nämlich alle Ölkrüge zerstört. Der Legende nach geschah damals ein Wunder: In einer Ecke wurde ein kleiner Ölkrug gefunden, der grade mal ausreichte, die Kerzen einen Tag zum Leuchten zu bringen. Durch ein Wunder brannten die Lichter jedoch acht Tage lang, bis neues Öl beschafft werden konnte. Daher heißt Chanukka auch das Lichterfest.

In Erinnerung an dieses Ereignis feiert man in der dunklen Winterzeit das Chanukkafest. Dabei wird an acht Abenden jeweils ein neues Licht an einem speziellen neunarmigen Leuchter angezündet, den man Chanukkia nennt. Das neunte Licht dient dabei als „Diener“, mit dem die anderen acht Kerzen angezündet werden. Kinder basteln häufig ihren eigenen Chanukkaleuchter, z. B. aus Muscheln. Um allen vom Ölwunder zu berichten, stellen viele den Leuchter an ein Fenster oder in die Nähe der Tür auf. Eine feierliche Stimmung verbreitet sich dann im ganzen Haus.

Chanukka ist ein sehr fröhliches Fest, an dem vor allem die Kinder Geschenke bekommen. Es ist auch üblich, sich während der acht Tage mit Familie und Freunden zu treffen und Parties zu feiern. Um an das Ölwunder zu erinnern, isst man in Öl gebackene Speisen wie Latkes (Kartoffelpuffer) und Sufganiot (Pfannkuchen).

Es gibt auch viele Lieder und Spiele, die vor allem von Kindern gerne gesungen und gespielt werden. Eines davon nennt sich Dreidel. Es geht darum, mit Hilfe eines Kreisels Gegenstände wie z. B. ganz viele Süßigkeiten oder Chanukkageld zu gewinnen.



METHODENVORSCHLAG

- » Placemat: Bei dieser Methode gruppieren sich die Schülerteams um ein Plakatpapier. Im Idealfall gruppieren sich je vier Schülerinnen und Schüler um ein Plakat. Das Papier wird in vier bzw. fünf Bereiche eingeteilt (in der Mitte des Plakats befindet sich das fünfte Feld). Die Aufgabe lautet den vorliegenden Text zusammenzufassen. Jede und jeder trägt seine Gedanken und Ideen in den ihm zugewiesenen Bereich auf dem Papier ein. Anschließend werden die Beiträge diskutiert. Danach wird der Konsens der Gruppe in die Mitte des Plakatpapiers eingetragen.